

Ablauf

Gedenkveranstaltung zum 81. Jahrestag der Atombombenabwürfe Hiroshima-Nagasaki

Am Friedenspfahl am Argelsrieder Bahnhof

Donnerstag, 06. August, 2026, 21 Uhr

- **Musik**

- **Angela Begrüßung** - Guten Abend, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Freundinnen und Freunde des Friedens,

wir von pax christi freuen uns, dass sich wie auch in den Vorjahren wieder Menschen am Gilchinger Friedenspfahl zusammengefunden haben um an die Ereignisse vor 81 Jahren in Hiroshima und Nagasaki zu erinnern.

Ganz besonders freuen wir uns über die Teilnahme von ...

Begrüßen möchte ich auch das Klarinettenensemble, welches die Veranstaltung musikalisch unterstützen wird.

Anweisung: Abstellen der brennenden Kerzen vom Rand zum Friedenspfahl

(eine bleibt bei uns)

- **Musik**

- **Elisabeth Fakten zum Abwurf** -

Zu Beginn des Gedenkens müssen wir uns die Geschehnisse vom 6. Und 9. August 1945 in Erinnerung rufen.

Die [Atombombenexplosionen](#) töteten insgesamt ca. 100.000 Menschen sofort – fast ausschließlich Zivilisten und von der japanischen Armee verschleppte [Zwangsarbeiter](#). An Folgeschäden starben bis Ende 1945 weitere 130.000 Menschen. In den nächsten Jahren kamen etliche hinzu. Japan gibt die Gesamtzahl der Todesopfer – einschließlich der an Strahlenkrankheiten und -verletzungen Verstorbenen – bisher mit 344.306 für Hiroshima und mit 198.785 für Nagasaki an. (Stand: August 2024).^[1]

Der MG-Schütze im Heck des amerikanischen Bombers berichtete: „Über der Stadt sah es aus wie ein brodelndes Meer von kochendem Pech.“ Die Menschen – Frauen, Männer, Kinder – wurden von furchterlichen Brandblasen verunstaltet, wenn sie nicht gleich starben. Die sieben Flüsse der Stadt füllten sich mit Tausenden von Leichen. Augenzeugenberichte, die

versuchen, das Unvorstellbare in Worte zu fassen geben uns heute ein nur unvollkommenes Bild des Grauens.

- **Kurze Musik**

Martin (Aktuelle Situation)

Dieses Gedenken ist kein Blick zurück in eine starre Vergangenheit. Es ist ein aktiver Auftrag für unsere Gegenwart und Zukunft. Solange nukleare Waffen existieren, ist der Frieden auf dieser Welt bedroht.“

Und - :

Wo stehen wir heute? Die Doomsday-Uhr stellt der Wissenschafts- und Sicherheitsrat des „Bulletin of the Atomic Scientists“ heute auf 85 Sekunden vor Mitternacht so kurz vor dem Weltuntergang wie nie zuvor.¹

Wir sehen keine Abrüstung bei den Atomwaffen sondern Modernisierung und Aufrüstung. Laut Sipri stehen ca. 4000 sofort einsatzfähige Atomwaffen mit einer Sprengkraft, bei der jede einzelne die der Hiroshimabombe übertrifft, bereit. Für deren Weiterentwicklung und Pflege werden weltweit pro Sekunde fast 4000 Dollar ausgegeben. Was man nicht alles mit diesem Geld sinnvollerer tun könnte.

Deutschland sucht den Schulterschluss mit der Atommacht Frankreich. Polen und Litauen wollen Teil der atomaren Abschreckung der Nato werden. Finnland setzt seine Abkehr von der Neutralität fort. Das finnische Parlament stimmte im Juni einer Aufhebung des Atomwaffenverbots zu.²

Die Vereinbarungen von Pakistan und den USA Saudi Arabien mit Atom-Technologie zu unterstützen bzw. atomaren Beistand anzubieten kann zu einer atomaren Aufrüstung im

Nahen Osten führen. Auch Südkorea denkt über atomare Kapazitäten nach.

Für die Stationierung von russischen Atomwaffen in Belarus strich Belarus den Passus zur Atomwaffenfreiheit aus seiner Verfassung.

Bei der diesjährigen Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrages gab es wie in den Jahren 2015 und 2022 zum dritten Mal in Folge kein Abschlussdokument.

Neben all diesen negativen Entwicklungen muss allerdings festgestellt werden, dass bis heute 100 Staaten den atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnet haben. Leider ist kein Nato-Staat darunter und aktuell hat Bundesregierung sogar ihren Beobachterstatus bei den Konferenzen (3. Staatenkonferenz 2025) aufgegeben.

- **Musik**

Andrea Neben dem Gedenken der atomaren Opfer, der nuklearen Bedrohung , gedenken wir auch den Toten, Verletzten, Trauernden der aktuellen Kriege: Gaza - Israel, Ukraine-Russland, Sudan, Iran, ...

Letzte Kerze abstellen

Kurze Stille

- **Kurze Musik**

Andrea Text Brecht:

**Das Gedächtnis der Menschheit
von Bertolt Brecht, Schriftstellerkongress 1952 für den Frieden und gegen die
Nuklearrüstung**

Das Gedächtnis der Menschheit
für erduldete Leiden ist erstaunlich kurz.
Ihre Vorstellungsgabe für kommende
Leiden ist fast noch geringer.

Die Beschreibungen,
die der New Yorker
von den Gräueln der Atombombe erhielt,
schreckten ihn anscheinend nur wenig.
Der Hamburger ist noch umringt von den Ruinen,
und doch zögert er,
die Hand gegen einen neuen Krieg zu erheben.
Die weltweiten Schrecken der vierziger Jahre scheinen vergessen.
Der Regen von gestern macht uns nicht nass, sagen viele.

Diese Abgestumpftheit ist es,
die wir zu bekämpfen haben,
ihr äußerster Grad ist der Tod.
Allzu viele kommen uns schon heute vor wie Tote,
wie Leute, die schon hinter sich haben,
was sie vor sich haben, so wenig tun sie dagegen.

Und doch wird nichts mich davon überzeugen,
dass es aussichtslos ist,
der Vernunft gegen ihre Feinde beizustehen.
Lasst uns das tausendmal Gesagte immer wieder sagen,
damit es nicht einmal zu wenig gesagt wurde!
Lasst uns die Warnungen erneuern,
und wenn sie schon wie Asche in unserem Mund sind!
Denn der Menschheit drohen Kriege,
gegen welche die vergangenen wie armselige Versuche sind,
und sie werden kommen ohne jeden Zweifel,
wenn denen, die sie in aller Öffentlichkeit vorbereiten,
nicht die Hände zerschlagen werden.

- **Kurze Musik**

Angela *Elie Wiesel*

Es mag Zeiten geben, in denen wir machtlos sind Ungerechtigkeiten vorzubeugen. Aber es darf nie eine Zeit geben, wo wir nicht protestieren.

- **Kurze Musik**

Andrea **An die Nachgeborenen**

von Günther Anders

Wenn sie euch sagen:
Die Waffen schützen den Frieden,
dann fragt sie:
Warum raucht dann die Asche von gestern?
Wenn sie euch sagen:
Wir müssen bereit sein zu sterben,
dann antwortet ihnen:
Nein, wir müssen bereit sein zu leben.
Eure Angst ist keine Schwäche.
Eure Angst ist das Auge der Vernunft,

das sieht, was morgen sein könnte,
wenn wir heute schweigen.

von Günther Anders, einem der bedeutendsten deutschen Philosophen der Antiatomkraftbewegung,
der den Begriff „Das Hiroshima-Endspiel“ prägte.

- **Kurze Musik**

Angela - „Unsere Pflicht ist es nicht zu verzweifeln, sondern die Hoffnung zu organisieren.“ – **Rosa Luxemburg**

- **Kurze Musik**

Andrea : Dank, Info zum gemeinsamen **HOFFNUNGSLICHTER** einsetzen

- **:Gemeinsames Schlußlied (Shalom chaverim)**